



Helene-Lange-Schule Hannover
Schulcurriculum Deutsch
Klasse 5-10

Legende:

<p>(K1) kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu anderen sprechen - vor anderen sprechen - mit anderen sprechen - verstehend zuhören - szenisch spielen 	<p>(K2) Schreibkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibfertigkeiten - Schreibprozess planvoll gestalten - Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen 	<p>(K3) Lesekompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lestechniken, Lesestrategien - Umgang mit Sachtexten - Umgang mit lit. Texten - Umgang mit Medien 	<p>(K4) Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Verwendungszusammenhänge reflektieren ◆ Textbeschaffenheit analysieren, reflektieren ◆ Leistungen von Sätzen und Wortarten nutzen ◆ Laut-, Wort- und Satzebene kennen und reflektieren
---	--	--	---

Hinweise:

- Zur nachhaltigen Förderung der Kompetenzen müssen auch bereits vorhandene Kompetenzen regelmäßig aufgefrischt und vertieft werden.
- Aufgaben – sowohl im Unterricht als auch in Leistungsüberprüfungen – sind so zu gestalten, dass insbesondere prozessbezogene Kompetenzengefördert bzw. verlangt werden.

Klasse 5

<i>Unterrichtseinheit</i>	<i>Unterthemen</i>	<i>Inhaltsbezogene Kompetenzen laut Kerncurriculum</i>	<i>Materialien / Anregungen / Medien / Klassenarbeiten / Zeitrahmen</i>
	Miteinander sprechen	◆ Vereinbaren grundlegende Regeln für die Gesprächsführung, achten auf deren Einhaltung und	DB 5: Kap 2: Miteinander sprechen DB 5: Kap 1: Wir und unsere Schule

Kennenlernen verschiedener Bereiche des Deutschunterrichts		verfügen über Möglichkeiten, Konflikte verbal zu lösen (K1) <ul style="list-style-type: none"> ◆ Setzen eigene Erlebnisse in Rollenspiele um (K1) ◆ Artikulieren Gedanken, Wünsche und Forderungen angemessen und verständlich (K1) ◆ Lassen die Meinung anderer gelten (K1) ◆ Hören aktiv zu (K1) 	Übungen aus dem Lions-Quest-Programm (2 Wochen)
	Rechtschreibung spielerisch	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Wenden Regeln der Rechtschreibung mit Hilfe des Auslautgesetzes, durch Ableitung vom Wortstamm, Wortverlängerung und Ähnlichkeitsschreibung sowie in Anwendung grammatischer Kenntnisse an <ol style="list-style-type: none"> 2. Groß- und Kleinschreibung 3. Silben mit langem und kurzem Vokal 4. gleich und ähnlich klingende Laute bzw. 5. Diphthonge 6. gleich und ähnlich klingende Konsonanten, 7. Schreibung der s-Laute (K4) ◆ Erkennen und markieren in eigenen und fremden Texten orthografische und grammatische Fehler (K2) ◆ Überprüfen und korrigieren selbständig die eigene Rechtschreibung, Nutzung von Wörterbüchern (K4) 	DB 5: Kap 9: Laute und Buchstaben Alphabet Großschreibung von Nomen und Satzanfängen Rechtschreibstrategien Dehnung / Schärfung s-Laute Partnerdiktate Wochenplan / individualisierte Lernschrittfolge / Binnendifferenzierung 4 Wochen
	Gedichte	<ul style="list-style-type: none"> ◆ wenden einfache sprechgestaltende Mittel an (K1) ◆ tragen Gedichte (auswendig) vor (K1) ◆ lesen einen sach- und altersangemessenen Text nach Vorbereitung Sinn gestaltend vor, erproben reflektierend Varianten (K1) 	DB 5: Kap 12: Gedichte machen Spaß Klang (Reim, Binnenreim, Onomatopoesie) Vortrag (2 Wochen)
	Wortarten und Satzglieder	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Unterscheiden Wortarten, bezeichnen sie fachsprachlich richtig, erkennen und untersuchen deren Funktion (K4) <ul style="list-style-type: none"> ○ Nomen ○ Verben ○ Adjektive ◆ bestimmen Satzglieder mit Hilfe der Umstellprobe und der gezielten Frage (K4) <ul style="list-style-type: none"> ○ Subjekt, Prädikat, Objekte (Genitiv-, Dativ und Akkusativobjekt) ◆ Erkennen den Satz Kern (Subjekt und Prädikat) als syntaktisches Minimum (K4) 	DB 5: Kap 6: Allerlei Wörter DB 5: Kap 7: Mit Sätzen spielen Einbezug der Herkunftssprachen Schädlich: Der Sprachabschneider (2-3 Wochen)

	Erzählen 1: Erzählungen verfassen	<ul style="list-style-type: none"> ◆ erzählen eigene Erlebnisse [...] geordnet, anschaulich und lebendig (K1) ◆ Erzählen Erlebnisse und Begebenheiten nach Mustern (K2) ◆ wenden altersangemessen grundlegende Erzähltechniken an (K2) ◆ kennen und verwenden einfache und zusammengesetzte Tempusformen sowie den angemessenen Tempusgebrauch (Präteritum) (K4) 	<p>DB 5: Kap 3: Träume und Erlebnisse erzählen DB 5: Kap 14: Helden aus früheren Zeiten Schreiben nach Bildimpulsen Reizwortwortgeschichten Erzählkern ausgestalten Bildergeschichten Einheitlichkeit von Tempus und Perspektive Wörtliche Rede, Erzähltempus Präteritum (6 Wochen)</p>
Anknüpfung an altersgemäße Interessen / Lebensweltbezug	Beschreiben Die Schüler beschreiben mündlich und schriftlich in einfacher Weise 1. Gegenstände 2. Vorgänge 3. Tiere (Schwerpunkt) 4. Personen	<ul style="list-style-type: none"> ◆ wenden elementare Methoden der Planung an (insbesondere Notizen, Stichwörter) (K2) ◆ beschreiben in [...] folgerichtiger Gliederung, sprachlicher Genauigkeit und Anschaulichkeit (K2) ◆ achten auf [...] Sachbezogenheit im sprachlichen Ausdruck (K2, K4) ◆ nutzen elaborierende Lesestrategien: Nachschlagen in Lexika, formulieren Fragen an einen Text (K3) ◆ unterscheiden Wortarten, bezeichnen sie sprachlich richtig, erkennen und untersuchen deren Funktion; Schwerpunkt: Adjektive, Adverbien (K4) 	<p>DB 5: Kap 4: Tiere beobachten Vom eigenen Haustier erzählen Tierbeschreibungen lesen Unterrichtsreihe: Analyse von Wikipedia-Artikeln als Schema zum Verfassen eigener Tierbeschreibungen Informationen recherchieren Klassenarbeit: <ul style="list-style-type: none"> ◆ Stichwörter in Text umformulieren ◆ (fehlerhaften) Text überarbeiten ◆ Bild eines Tiers beschreiben lassen Zusammenarbeit / Absprache mit Biologie (7-8 Wochen)</p>
	Jugendbuch / Bibliothek	<p>Die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ wenden handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zur Erschließung der Texte an (K2, K3) <ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten Szenen, Figuren usw. aus ○ entwickeln die Fortsetzung eines Textes ○ erzählen aus einer anderen Perspektive ○ illustrieren Texte ○ inszenieren Texte im szenischen Spiel ◆ sprechen zuhörerorientiert, deutlich und artikuliert (K1) ◆ geben den Inhalt von Textausschnitten in eigenen Worten wieder (K2) ◆ nutzen eine Bibliothek und ansatzweise das Internet als Informationsquellen (K3) ◆ Entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen (K2) ◆ nutzen grundlegende Lesetechniken entsprechend dem 	<p>DB 5: Kap 11: Wir lesen ein Buch Buchvorstellung DB 5: Kap 5: Wir erkunden unsere Bücherei Bibliotheksbesuch Klassenlektüre Lesetagebuch Verfilmung / Inszenierung Leerstellen ausgestalten Produktive Aufgabenstellungen (Brief an Hauptfigur...) Bildnerische Gestaltungen / Illustration von Sinnabschnitten (7-8 Wochen)</p>

		<p>Leseziel, intensives Lesen (K3)</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ geben in Annäherung an einen literarischen Text ihren ersten Eindruck wieder (K3) ◆ stellen Bezüge des Textes zur eigenen Erfahrungswelt her und erfassen dessen Nähe und Fremdheit (K3) 	
Klasse 6			
Einführung in die Analyse literarischer Texte	Sprachbetrachtung	<p>(a) bestimmen Satzglieder mit Hilfe der Umstellprobe und der gezielten Frage (K4)</p> <p>2. Adverbialbestimmungen (Temporal-, Lokal-, Kausal-, Modalbestimmungen)</p> <p>3. Attribute</p> <p>(d) unterscheiden Wortarten, bezeichnen sie fachsprachlich richtig, erkennen und untersuchen deren Funktion (K4)</p> <p>5. Numerale sowie Adverbien</p> <p>6. Präpositionen und Konjunktionen</p> <p>(g) unterscheiden Haupt- und Nebensatz, Satzreihe und Satzgefüge (K4)</p> <p>(h) kennen und beachten Regeln im satzbezogenen Kontext (K4)</p> <p>9. Zeichensetzungsregeln (Aufzählung gleichartiger unverbundener Satzglieder, unverbundene und verbundene Reihung von zwei Hauptsätzen, zweigliedrigen Satzgefüge)</p>	<p>DB 6: Kap 7: Satzglieder und Sätze verwenden</p> <p>DB 6: Kap 8: Satzzeichen setzen</p> <p>Werbeanzeigen herstellen</p> <p>(4 Wochen)</p>
	Erzählen 2: Erzählungen analysieren und Figuren verstehen, erzählerische Mittel in der Textproduktion bewusst einsetzen	<p>erzählen Erlebnisse und Begebenheiten nach Mustern (K2)</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ z. B. Märchen, Lügengeschichten ◆ setzen dabei grundlegende Erzähltechniken ein ◆ Erzählperspektive ◆ Gestaltung von äußerer und innerer Handlung ◆ Dehnung ◆ Raffung ◆ wörtliche Rede/Dialog <p>wenden handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zur Erschließung der Texte an (K3)</p>	<p>DB 6: Kap 1: Freundschaften</p> <p>DB 6: Kap 5: Wir schreiben Fabeln</p> <p>DB 6: Kap 11: Lügengeschichten und Schelmenstreiche</p> <p>Innere und äußere Handlung</p> <p>Dehnung und Raffung</p> <p>Aufbau analysieren</p> <p>Textsorten</p> <p>Zusatzmaterial erforderlich</p> <p>(6 Wochen)</p>

		<ul style="list-style-type: none"> ◆ gestalten Szenen, Figuren usw. aus ◆ entwickeln die Fortsetzung eines Textes ◆ erzählen aus einer anderen Perspektive ◆ illustrieren Texte ◆ inszenieren Texte im szenischen Spiel <p>kennen einige grundlegende Fachbegriffe zur Textbeschreibung und wenden sie an (K3), insbes.</p> <p>(a) Erzähler, Ich-, Er/Sie - Form des Erzählens (b) innere, äußere Handlung</p> <p>formulieren eigene Meinungen und führen stützende Argumente an (K2)</p> <p>(c) Anklage oder Verteidigung einer literarischen Figur</p>	
	Lyrik	<p>tragen Gedichte und andere kürzere Texte auswendig vor (K1) gehen produktiv mit Texten um (K2) stellen Bezüge des Textes zur eigenen Erfahrungswelt her (Natur, Jahreszeiten) (K3)</p> <p>kennen einige grundlegende Fachbegriffe zur Textbeschreibung und wenden sie an (K3), insbes. sprachliche Bilder Vers, Strophe, Reim, Metrum, Rhythmus Verstehen, erklären und verwenden einfache sprachliche Bilder (K4)</p>	DB 6: Kap 12: Lyrische Jahreszeiten (4 Wochen)
Umgang mit Sachtexten	Bericht (lesen und schreiben)	<p>Geben Gehörtes wieder auch gestützt auf Notizen (K1) nutzen grundlegende Lesetechniken entsprechend dem Leseziel (K2)</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ orientierendes Lesen, z. B. im Inhaltsverzeichnis oder Glossar ◆ selektives Lesen zum Auffinden von Einzelinformationen ◆ intensives Lesen <p>nutzen reduktiv-organisierende Lesestrategien (K2)</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ unterstreichen Textstellen zu einer speziellen Fragestellung ◆ markieren Schlüsselwörter ◆ formulieren Überschriften zu Teilabschnitten ◆ halten wichtige Informationen in Stichworten fest <p>setzen sich ein Schreibziel (K3)</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ wenden elementare Methoden der Planung an ◆ insbes. Notizen, Stichwörter <p>informieren über einfache Sachverhalte und setzen dabei die Ge-</p>	DB 6: Kap 3: Von Erlebnissen und Erfahrungen berichten Rechtschreibung von Fach- und Fremdwörtern Lesetechniken: unterstreichen, Abschnitte bilden, Zwischenüberschriften, Schlüsselwörter Informationsentnahme W-Fragen Überfliegendes Lesen / Diagonallesen (4 Wochen)

		staltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung ein (K3) <ul style="list-style-type: none"> ◆ Bericht über einen Vorgang bzw. Unfall oder Ereignis 	
	Argumentieren	formulieren eine eigene Meinung zu unmittelbar sie betreffenden Sachverhalten und begründen ihre Meinung (K1) lassen die Meinungen anderer gelten (K1) hören aktiv zu (K1) lassen andere ausreden (K1) formulieren eigene Meinungen und führen stützende Argumente an (K2) <ul style="list-style-type: none"> ◆ Begründungen für eine Entscheidung bzw. eine Forderung ◆ Anklage oder Verteidigung einer literarischen Figur 	DB 6: Kap 2: Wir diskutieren ein Problem Bezugnahme auf Erzählen 2 (Modul 3) (3-4 Wochen)
	Rechtschreibung (Wiederholung und Vertiefung)	erschließen die Bedeutung von Wörtern und gebräuchlichen Fremdwörter mit Hilfe von <ul style="list-style-type: none"> ◆ Umschreibungen ◆ Ober- und Unterbegriffen ◆ Synonymen ◆ Antonymen ◆ fassen sinnverwandte Wörter in Wortfeldern und Wörter gleicher Herkunft in Wortfamilien zusammen verfügen über Kenntnisse der Wortbildung und Aussprache von Fremdwörtern bzw. deren Lautung (K4)	DB6: Kap. 9: Wie wird's geschrieben Getrennt- und Zusammenschreibung Verbindung aus Adjektiv und Verb Nominalisierung (Verben und Adjektive) Arbeit mit Wörterbüchern (4 Wochen)

Klasse 7

Berichte und Reportagen (Die Schüler lesen Zeitung Berichte Kommentare und	Die Schüler <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden und beschreiben journalistische Textsorten (K3) - unterscheiden und vergleichen Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen (K4) - schreiben und gestalten wirkungsvoll gegliedert (K2) - achten auf eine angemessene äußere Form (K2) - gestalten Texte mit Hilfe von Textverarbeitungsprogrammen (K2) - gestalten appellative Texte (K2) <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen, reflektieren und bewerten Inhalte, Gestaltungs- und 	KA: Bericht aus einer Meldung oder zu einem Bild verfassen Schülerzeitung Textverarbeitungsprogramm Zish-Seite der HAZ ca. 2 Wo DB 1.3. S.292; 4.1. S.65
--	---	---

verfassen diese selbst)	Wirkungsweisen von Massenmedien (K3)	
Übungen zur gezielten Informationsentnahme	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Nutzen von Büchern und Medien zur Informationsentnahme ◆ machen den Unterschied zwischen den Medien (Zeitungen, Zeitschriften deutlich) (K3) 	<p>Kurzreferate Verknüpfung mit Kalendergeschichten mögl. zu geschichtl. Hintergründen, Textsorten und Autoren ca. 1 Wo DB 15 S.282; 1.3. S.293</p>
Aktiv und Passiv (Die Schüler können Rezepte, Anleitungen, Vorgänge in Sprache umsetzen)	<ul style="list-style-type: none"> ◆ gestalten grundlegende Verfahren von Schreibprozessen selbstständig (K2) ◆ können eigene und fremde Texte überarbeiten (K2) ◆ informieren über Sachverhalte (K2) 	<p>Rezepte Versuchsprotokolle Spielanleitungen Bastelanleitungen Bsp: Wie passt ein Mensch durch eine Postkarte 1-2 Wo DB 6 S.97; 1.4. S.295; 2.2. S.302</p>
Adverbialsätze / Attributsätze/ Zeichensetzung (Die Schüler erkennen Satzbauformen und setzen diese gezielt ein)	<ul style="list-style-type: none"> ◆ setzen sprachliche Mittel variabel ein (K2) ◆ können Fehler erkennen ◆ untersuchen Satzbauformen als Mittel sprachlicher Differenzierung, bezeichnen sie fachsprachlich richtig und bilden komplexe Satzgefüge (K4) 	<p>Arbeitsblätter AH H7, Verstehen und Gestalten, Oldenbourg Verlag ca. 1-2 Wo Textüberarbeitungen DB 7.1. S. 115; S.306 ff</p>
Modalverben	<ul style="list-style-type: none"> ◆ kennen Modalverben und Modaladverbien als weitere Möglichkeiten Modalität auszudrücken ◆ bilden die Formen korrekt und erkennen ihre Leistung (K4) 	<p>Modalgedichte 1-2 Wo DB S.302, 303 DB S.69,70</p>
Kalendergeschichten (Die Schüler geben Inhalte wieder)	<p>Die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - lesen unbekannte Texte sinnerfassend (K3) - wenden reduktiv-organisierende Lesestrategien an (K3) - kennen altersgemäße epische Texte (K3) - erkennen die historischen Bezüge lit. Texte (K3) - formulieren ein erstes Textverständnis (K3) - erkennen die Funktion von Satz- und Textstrukturen für die Sicherung des Textzusammenhangs (K4) <ul style="list-style-type: none"> - fassen den wesentlichen Inhalt von Texten zusammen und achten auf einen sachlichen Stil, die Verwendung des Präsens und die Modalität der Wiedergabe (K3) 	<p>KA: Inhaltsangabe schreiben Herkunftswörterbuch Wortfelder 1-2 Wo DB 10 S. 183 ff; 3.2. S.313 ff</p>

Inhaltsangabe	<ul style="list-style-type: none"> ◆ fassen den wesentlichen Inhalt von Texten zusammen und achten auf einen sachlichen Stil, die Verwendung des Präsens und die Modalität der Wiedergabe (K3) ◆ entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und deren Gestaltung (K3) ◆ lesen unbekannte Texte sinnerfassend (K3) 	1-2 Wo DB 1.6. S.296; 9.2. S.173
Balladen Bänkellieder, Moritaten (Die Schüler tragen angemessen vor setzen Inhalte in Handlungen und Sprache um)	Die Schüler - verfügen über eine klare Sprache (K1) - kennen und verwenden unterschiedliche Modulationsmöglichkeiten im Bereich verbaler u. nonverbaler Kommunikation und setzen diese bewusst ein (K1) - tragen Gedichte sinngestaltend auswendig vor (K1) - erschließen lit. Texte im szenischen Spiel (K1) - entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und deren Gestaltung (K2)	KA: Inhaltsangabe zu einer Ballade Ballade erzählerisch ausgestalten Ballade vertonen Ballade illustrieren Ballade vorspielen 1-2 Wo DB 12. S. 221
Rechtschreibung / Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> ◆ wenden ihr erweitertes Wissen über laut- und wortbezogene, sowie grammatische Regeln weitgehend sicher an (K4) ◆ schreiben häufig gebrauchte Fach- und Fremdwörter richtig (K4) ◆ beherrschen grundlegende Regeln der Zusammen- und Getrennschreibung (K4) ◆ vervollständigen die Zeichensetzungsregeln (Komma in mehrgliedrigen Satzgefügen, Apposition, nachgestellten Erläuterungen, satzwertigen Infinitiv-Partizipgruppen (K4) ◆ sind in der Lage, fehlerhafte Zeichensetzung grammatisch begründet zu korrigieren (K4) ◆ nachschlagen im Regelwerk (K4) ◆ selbstständigen Anwendung aller bekannten Regeln (K4) 	AH 1-2 Wo Diktat DB 2.1. S.297; 5.1. S.81; 7.1. S.115; 8.1. S.139; 8.3. S.115; S.312
Standardisierte Textformen	- kennen und verfassen einfache standardisierte Textformen (öffentlicher Brief, Anfragen, Anträge, Protokolle) (K2)	DB 2.1. ; 4.2. ; S.291
Sachtexte analysieren	<ul style="list-style-type: none"> ◆ fassen den wesentlichen Inhalt von Texten zusammen und achten auf einen sachlichen Stil (K2) ◆ entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und deren Gestaltung (Sachtexte, auch medial vermittelte Texte) (K2) ◆ entnehmen Sachtexten, Bildern und nichtlinearen Texten, zielgerichtet Informationen und geben sie geordnet wieder (K3) 	DB 1.1. S.291; 1.2. S.291; 1.6. S.296; 2.3. S.38; 3.1. S.43; 4. S.65

	<ul style="list-style-type: none"> ◆ unterscheiden und beschreiben journalistische Textsorten in ihrer Intention, Funktion und Wirkung (K3) (Bericht, Reportage , Interview) ◆ kennen und unterscheiden wesentliche Merkmale argumentativer Texte (These, Argument, Beispiel / Beleg) (K3) ◆ erfassen den Standpunkt des Autors (K3) 	
Jugendbuch (Die Schüler erarbeiten sich selbstständig oder im Klassenverband ein Jugend Buch)	Die Schüler <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über eine klare, zuhörgerechte Sprechweise (K1) - verfügen über einen zunehmend differenzierten Wortschatz (K1) - verfügen über grundlegende Formen mündlicher Darstellung und gliedernder Gestaltungsmittel in sachbezogener Darstellung (K1) - tragen zu umfangreichen Problemstellungen einen gegliederten Vortrag frei vor und setzen dabei einfache Fachbegriffe und Medien funktionsgerecht ein (K1) - folgen konzentriert mündlichen Darstellungen (K1) - entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und deren Gestaltung (K2) - entwickeln nachvollziehbar ihre eigene Position (K2) - reflektieren Leseerfahrungen (K3) - untersuchen Texte und stellen dabei Zusammenhänge zwischen Inhalt, Form und Sprache her (K3) <ul style="list-style-type: none"> - nutzen Bücher und Medien gezielt zur Informationsentnahme (K3) 	Jugendsprache Lesetagebuch filmische Adaption C. Funke Klappentexte Buchvorstellungen DB 1.2. S.16; 1.2. S.291; 1.6. S. 296; 4.2. S.320; 13.
Klasse 8		
Diskussion (Die Schüler nutzen den Rahmen einer Diskussion zur geordneten inhaltlichen Auseinandersetzung und Meinungsbildung); Jugend debattiert	<ul style="list-style-type: none"> ◆ verfügen über eine klare, zuhörgerechte Sprechweise (K3) ◆ einen zunehmend differenzierten Wortschatz (K3) ◆ ein erweitertes Fachvokabular ◆ beschreiben gegliedert Gegenstände, Vorgänge, Diagramme und Personen (K3) 	Jugend debattiert, Einführung u. Fortsetzung der Lernphasen (materialgebunden); Diskussion zu Lektüren, Zeitungsartikeln, Fragestellungen Unterrichts begleitend 1-2 Wo DB 2.1.; S.298,299; S.333,334
Sprachentwicklung	verfügen über <ul style="list-style-type: none"> ◆ einen zunehmend differenzierten Wortschatz (K1) 	-Liedtexte -Herkunftswörterbuch

<p>Begriffsgeschichte Fremdwörter Rechtschreibübungen (Die Schüler hinterfragen den Gebrauch von Worten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ◆ erweiterten ihr Fachvokabular (K1) ◆ verwenden gebräuchliche Fremdwörter ◆ kennen und verwenden unterschiedliche Modulationsmöglichkeiten im Bereich verbaler und nonverbaler Kommunikation und setzen diese bewusst ein (K1) ◆ verfügen über Kenntnisse der Wortbildung und Aussprache von Fremdwörtern (K1) ◆ erkennen Zusammenhänge zwischen verschiedenen Sprache und ziehen ihre Kenntnisse zum Fremdsprachenerwerb heran(K4) ◆ erschließen die Bedeutung von Wörtern einschließlich idiomatischer Wendungen und Lehnwörtern (K4) ◆ erweitern ihren Bestand an Fremdwörtern und reflektieren kritisch deren Gebrauch (K4) ◆ kennen die verschiedene Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional (K4) 	<p>-Dialekte 1 Wo + Rechtschreibteil DB 5.1. S.85; 5.3. S.102; 7.1.; 8.1. S.141; 12.2. S.233; 2.2. S.304-307</p> <p>KA Rechtschreibüberprüfung: Groß- u. Kleinschreibung, Konjunktion dass, Relativpronomen das, Zeichensetzung</p>
<p>Erörterung (Die Schüler nutzen die schriftliche Form der Meinungsbildung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ◆ gestalten grundlegende Verfahren von Schreibprozessen selbstständig ◆ setzen in der Stoff- und Ideensammlung geeignete Verfahren wie Cluster, Mind Map, Flussdiagramm ein ◆ ordnen die Aspekte (K2) ◆ formulieren sprachlich präzise ◆ informieren über Sachverhalte, indem sie die funktionalen Zusammenhängedifferenziert und sprachlich präzise erläutern (K2) ◆ setzen sich schriftlich erörternd mit einem Sachverhalt auseinander (K2) ◆ formulieren durch Argumente und Beispiele gestützte Thesen (K2) ◆ zeigen mögliche Gegenargumente auf ◆ entwickeln nachvollziehbar ihre eigene Position (K2) 	<p>Jugend debattiert, Verknüpfung mit der schriftlichen Bearbeitung als Erörterung KA: Erörterung einer Entscheidungsfrage 3 Wo DB 15. S.277; S.299; 2.3. S.48</p>
<p>Rhetorik (Die Schüler nutzen rhetorische Mittel zur Meinungsbildung und Meinungsäußerung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ◆ verfügen über eine klare zuhöreergerechte Sprechweise (K1) ◆ zunehmend differenzierter Wortschatz (K1) ◆ überlegte Gliederung (K1) ◆ ausdrucksstarke Wortwahl (K1) ◆ kennen und verwenden unterschiedliche Modulationsmöglichkeiten im Bereich verbaler und nonverbaler Kommunikation und setzen diese bewusst ein (K1) ◆ insbesondere Stimmführung und Körpersprache (K1) 	<p>Wahlrede halten Lobrede auf einen Mitschüler KA: Untersuchung einer Rede von Richard von Weizsäcker oder Heinz Erhardt Bewerbungsgespräch Einführungs- und Schlussrede der Debatte 2 – 3 Std DB 14.1.; 1.3.; 2.3.; 3.3.; 5.3.; S.298; S.326</p>
<p>Konjunktiv</p>	<ul style="list-style-type: none"> ◆ fassen den wesentlichen Inhalt von Texten zusammen und achten auf die Verwendung des Präsens und die Modalität der Wiedergabe (K2) ◆ verwenden die verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten für Modalität funktional ◆ Konjunktiv I und Konjunktiv II, sowie weitere Möglichkeiten der 	<p>2 Wo DB 6. S.105 KA Rechtschreibüberprüfung u. Grammatik, Konjunktiv und Tempora;</p>

	Modifizierung von Aussagen (K4)	
Erzähltempora (Die Schüler setzen sich mit Erzählungen, Kurzgeschichten, Novellen Romananfängen auseinander)	<ul style="list-style-type: none"> ◆ verfügen über ein erweitertes Repertoire von Fachbegriffen zur Untersuchung von Texten insbes. Erzählperspektive (K3) ◆ kennen altersangemessene epische, lyrische und dramatische Texte (K3) 	Referate zu Romananfängen; DB 1.2. S.18; 3.2. S.58; 10. S.185; 11. S.202; 15. S.277; S.330 2 WO
Verdichtete Sprache: Balladen, Songs (Die Schüler tragen angemessen vor setzen Inhalte in Handlungen und Sprache um)	Die Schüler <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über eine klare Sprache (K1) - kennen und verwenden unterschiedliche Modulationsmöglichkeiten im Bereich verbaler u. nonverbaler Kommunikation und setzen diese bewusst ein (K1) - tragen Gedichte sinngestaltend auswendig vor (K1) - erschließen lit. Texte im szenischen Spiel (K1) <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und deren Gestaltung (K2) 	DB 12.1. S 329 2- 3 Std
Kurzgeschichten/ Erzählungen	Textaufbau, gedankliche Gliederung, sprachliche Gestaltung, Fragen und Antworten zur liter. Gestaltung von Texten (K4)	KA: Inhaltsangabe und Interpretation DB 10. S.185; S.192; S.327 2-3 WO
Drama (Die Schüler erkennen den Aufbau verstehen den Inhalt erfassen die Funktion des Monologs/Dialogs können Handlungen dem gesprochenen Wort entnehmen)	Die Schüler <ul style="list-style-type: none"> - wenden elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung an (K3) - wenden reduktiv-organisierende Lesestrategien an (K3) - kennen altersangemessene dramatische Texte (K3) - analysieren Handlungen, Verhaltensweisen und Motive lit. Figuren (K3) - verfügen über ein erweitertes Repertoire von Fachbegriffen zur Untersuchung von lit. Texten (Akt, Szene, Monolog u.a.) (K3) - wenden handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zur Erschließung der Texte an (K3) - beziehen auffällige sprachliche Mittel auf eine zu Grunde liegende kommunikative Absicht (K4) - erschließen die Bedeutung von Wörtern einschließlich idiomatischer Wendungen und Lehnwörtern (K4) 	- Standbilder - Leerstellen füllen (Tagebucheintragungen, innerer Monolog, Brief) „Wilhelm Tell“ „Der eingebildete Kranke“ Zeitraumen ca. 3 Wochen DB 13. S.241; S.330,331

	<ul style="list-style-type: none"> - erschließen Formen des metaphorischen Sprachgebrauchs (K4) – kennen Modi als weitere Form der Verbflexion (K4) 	
Theater	<ul style="list-style-type: none"> ♦ erschließen lit. Texte im szenischen Spiel (K1) ♦ gestalten eine Kommunikationssituation szenisch (K1) 	Theaterbesuch Inszenierungen Standbilder Kulisse im Schuhkarton DB Kap.13
Interpretation Jugendbuch	<ul style="list-style-type: none"> ♦ schreiben und gestalten Texte wirkungsvoll wenden Lesestrategien an (K3) - kennen altersangemessene dramatische Texte (K3) - analysieren Handlungen, Verhaltensweisen und Motive lit. Figuren (K3) - verfügen über ein erweitertes Repertoire von Fachbegriffen zur Untersuchung von lit. Texten (Akt, Szene, Monolog u.a.) (K3) - wenden handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zur Erschließung der Texte an (K3) - beziehen auffällige sprachliche Mittel auf eine zu Grunde liegende kommunikative Absicht (K4) - entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und deren Gestaltung (K2) - entwickeln nachvollziehbar ihre eigene Position (K2) - reflektieren Leseerfahrungen (K3) - untersuchen Texte und stellen dabei Zusammenhänge zwischen Inhalt, Form und Sprache her (K3) <ul style="list-style-type: none"> ♦ - nutzen Bücher und Medien gezielt zur Informationsentnahme (K3) ♦ Beschreiben Personen, literarische Figuren, Gegenstände und überschaubar, strukturierte Vorgänge unter zunehmender Verwendung von Fachtermin ♦ erfassen dabei sinnlich Wahrnehmbares begrifflich (K2) 	KA: fragengeleiteter Interpretationsaufsatz Marlorie Blackman: „Nur ein Spiel“ (Pepper-Mind) DB 11. S.201; 15. S.277; S.322, 323; S.327; S.303; S.335,336
Klasse 9 / 10		
Debatte und Erörterung Jugend debattiert	<ul style="list-style-type: none"> -kennen die Formen der Debatte und Diskussion -verfassen einen strukturierten Vortrag, tragen ihn (frei) vor und setzen dabei Fachbegriffe funktionsgerecht ein - unterscheiden und beherrschen verschiedene Formen mündlicher Darstellung und beachten ihre jeweilige Wirkung und setzen sie situations- und adressatengerecht ein -berichten 	Material der Hertie –Stiftung Termin des Schulentseids beachten mögl. Verknüpfungen: Sachtexte, Bewerbungsgespräche, Redeanalyse

	<ul style="list-style-type: none"> -informieren -schildern -appellieren -argumentieren usw. - beteiligen sich differenziert und ergebnisorientiert am Gespräch unter Beachtung von Regeln - befördern die Gespräche durch gezielte Fragen und Rückmeldungen an die Gesprächsteilnehmer -leiten und moderieren Diskussionen -bewerten eigene und fremde Argumentationsstrategien kritisch - gestalten unterschiedliche Sprech- und Gesprächssituationen überlegt und planvoll - vertreten einen eigenen Standpunkt zu komplexen Themen differenziert begründet - gehen auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ ein - unterscheiden zwischen sach- und personenbezogenen Beiträgen - setzen unterschiedliche Argumentations-und Diskussionsstrategien konstruktiv ein - folgen konzentriert umfangreichen Gesprächsbeiträgen/Vorträgen - erkennen in Gesprächsbeiträgen/Vorträgen das Wesentliche - sichern gezielt wesentliche Aussagen aus umfangreichen gesprochenen Texten - geben wesentliche Aussagen strukturiert wieder - verfassen einen strukturierten Vortrag,tragen ihn (frei) vor und setzen dabei Fachbegriffe funktionsgerecht ein 	
Referat	<ul style="list-style-type: none"> - unterstützen ihre Darbietung mit sach- und situationsausgewählten Präsentationsformen/-techniken - gestalten unterschiedliche Sprech- und Gesprächssituationen überlegt und planvoll 	deutsch. kompetent S.244
Bewerbung	<ul style="list-style-type: none"> - Bewerbungs- und Vorstellungsgespräche - Antragsformulierungen - Gesprächsleitung 	Beispielbewerbungen

<p>Erörterung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beherrschen unterschiedliche Formen und Strategien der freien und – und testgebundenen Erörterung von komplexen Sachverhalten - linear - antithetisch -wenden Techniken des Argumentierens adressaten- und situationsgerecht an - setzen sich mit abweichenden Sichtweisen und Gegenargumenten sachlich auseinander - entwickeln ihren eigenen Standpunkt klar und folgerichtig bei sachlichem Stil, kohärenter Darstellung und begrifflicher Präzision textgebundener Erörterung: <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen selbstständig anspruchsvolle appellative und argumentative Texte unter Berücksichtigung rhetorischer Mittel in ihrer Intention, Funktion und Wirkung - setzen sich kritisch und differenziert mit Inhalt und Sprache der Texte auseinander und ziehen begründet Schlussfolgerungen - beherrschen Verfahren des prozesshaften Schreibens - erstellen eine Stoffsammlung - formulieren Fragen und Arbeitshypothesen - ordnen die Aspekte und fertigen eine Gliederung an - konzipieren Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen und entwerfen in diesem Zusammenhang einen Schreibplan 	<p>deutsch. kompetent S. 105, S. 426ff</p>
<p>Textüberarbeitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beherrschen Verfahren und Strategien in der Überarbeitung von eigenen und fremden Texten - überprüfen und kommentieren die Textfassungen in Bezug auf <ul style="list-style-type: none"> - Konsistenz und Stringenz der Aussagen - Schlüssigkeit der Gliederung - Angemessenheit und Treffsicherheit der sprachlichen Gestaltung - Adressaten – und Situationsbezug erkennen und markieren In fremden und eigenen Texten 	

	<ul style="list-style-type: none"> - orthografische und grammatische Fehler - fehlerhafte, sprachlogische Verknüpfungen der Sätze - Fehler in der Zeichensetzung, verbessern diese Fehler gegebenenfalls 	
Interpretation literarischer Texte Spektrum liter. Werke Gattungen	<ul style="list-style-type: none"> - kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition (auch regionalsprachliche) - unterscheiden formale, sprachliche und inhaltliche Merkmale literarischer Texte - Gedichte unterschiedlicher Epochen - Dramen der geschlossenen und offenen Form - traditionelles und modernes Erzählen (Parabel, Kurzgeschichte, Novelle u. Roman) - formulieren eigenen Deutungsansätze und belegen sie am Text - erkennen Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte und verständigen sich darüber mit anderen im Gespräch - stellen Bezüge zwischen der fiktionalen Welt Und ihrer Lebenswelt her - setzen sich mit den dargestellten Wertvorstellungen auseinander und erweitern dadurch das eigene Weltbild 	deutsch. kompetent AB: „Gedichte für die 9. und 10.Klasse“, Auerverlag 4006 Literaturvorschläge: Hesse, Wedekind, Frisch
Analyse und Interpretationsverfahren	<ul style="list-style-type: none"> - analysieren und interpretieren Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten - belegen die Thesen zur Wirkungsweise sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bei korrekter Zitierweise - verwenden grundlegende Fachbegriffe - achten auf Kohärenz, Stringenz und Differenziertheit in der Wortwahl - erschließen literarische Texte mit produktiven Verfahren und begründen ihre Deutungsansätze Textgestützt - begründen ihre inhaltlichen und gestalterischen Entscheidungen 	deutsch. kompetent S.161, S. 208, S.265, S.416 ff

	<ul style="list-style-type: none"> - verfügen über ein differenziertes Spektrum von Fachbegriffen zur Analyse von Texten, insbes. - Formen der Figurenrede - Erzählerbericht - Erzählzeit und erzählte Zeit - Exposition - Rede und Replik - tragischer Konflikt - Leitmotiv - grundlegende rhetorische Mittel - verfassen Gegen- und Paralleltexte - verfassen zu Leerstellen innere Monologe - schreiben Rollenbiografien 	
<p>Lesetechniken/ Lesestrategien</p>	<ul style="list-style-type: none"> - nutzen bewusst Leseerwartungen und Leseerfahrungen (thematisches Vorwissen, Textsortenwissen, kulturelles Wissen) - formulieren Fragen, Randbemerkungen und Kommentare zum Text - erschließen schwierige Textpassage und Begriffe - ziehen Schlussfolgerungen - begründen ihr Textverständnis unter Anwendung fachsprachlicher Begriffe - lesen unbekannte in Inhalt und Sprache anspruchsvolle Texte Sinn erfassend - wenden verschiedene Lesetechniken entsprechend dem Leseziel sicher und funktional an - auch navigierendes und vergleichendes Lesen 	
<p>Gestaltung von Texten</p>	<ul style="list-style-type: none"> verwenden vielfältige Erzähltechniken planvoll, differenziert und stilistisch stimmig - unterschiedliche Formen der Figurenrede - Beachtung literarischer Muster 	

	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben komplexe Vorgänge und Sachverhalte sprachlich differenziert und präzise - beschreiben und charakterisieren literarische Figuren - verfassen in Auseinandersetzung mit literarischen Vorlagen eigene Texte - z. B. Rollenbiografien - experimentieren schreibend mit Texten, um zu einem vertieften Textverstehen zu gelangen - begründen ihre gestalterischen Entscheidungen - erkennen und markieren in eigenen und fremden Texten - orthografische und grammatische Fehler - fehlerhafte sprachlogische Verknüpfungen der Sätze - Fehler in der Zeichensetzung - verbessern diese Fehler gegebenenfalls 	
<p>Sachtexte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - lesen Sachtexte - verfassen Inhaltsangaben von Sachtexten - kennen und verfassen Texte in standardisierten Formaten - Geschäftsbriefe - Lebenslauf - Bewerbungsschreiben - Praktikumsbericht - formulieren Aussagen zu nichtlinearen Texten in kohärenter Darstellung - verfassen formalisierte nichtlineare Texte und setzen diese funktional ein - Schaubilder - Grafiken - Statistiken in Referaten - Cluster - Mindmap - unterscheiden verschiedene Textsorten und untersuchen ihre jeweilige Intention, Funktion und Wirkung 	<p>deutsch. kompetent S. 94</p>

	<ul style="list-style-type: none"> -Nachricht -Kommentar -politische Rede -Gesetz -Vertrag -differenzieren zwischen Information und Wertung -untersuchen, vergleichen und bewerten Informationsvermittlung, Meinungsbildung und Unterhaltung in den Massenmedien - verfügen über reduktiv-organisierende Lesestrategien und wenden sie selbstständig an - erfassen Textschemata (Textsorte, Aufbau, Stil, Intention) - erstellen Exzerpte und beherrschen eine korrekte Zitierweise -formulieren Kernaussagen in eigenen Worten -prüfen Thesen auf ihre Übereinstimmung mit Dem Text - visualisieren komplexe Textinhalte und Strukturen -beziehen kritisch Stellung zum Text - analysieren und interpretieren Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten - begründen ihre Deutungsansätze textgestützt - belegen die Thesen zur Wirkungsweise sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bei korrekter Zitierweise - verwenden grundlegende Fachbegriffe - achten auf Kohärenz, Stringenz und Differenziertheit in der Wortwahl 	
<p>Mediennutzung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - nutzen Bücher und Medien selbstständig bei der Recherche zu einer Themenstellung - schätzen die Interessengebundenheit vieler Informationen kritisch ein - exzerpieren Wesentliches - halten Quellenangaben bibliografisch korrekt fest - bereiten Informationen situationsangemessen und adressatengerecht auf 	<p>deutsch. kompetent S. 392</p>

<p>Rechtschreibung und Grammatik</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beherrschen die Rechtschreibung weitgehend sicher - reflektieren Rechtschreibwandel und Rechtschreibvarianten (Kann-Regel) - beherrschen die Zeichensetzungsregel und nutzen Doppelpunkt Gedankenstriche und Klammern als weitere Satzzeichen - reflektieren und erproben Kann-Regeln der Interpunktion und ihre Wirkungsweisen (z. B. Verwendungsmöglichkeiten von Gedankenstrich/Parenthese, Doppelpunkt, Klammern) - beherrschen eine korrekte Zitierweise - nutzen ihre Kenntnisse über die Leistung der Syntax in der Analyse von Texten und beim Sprechen und Schreiben - z. B. rhetorisch-stilistische Möglichkeiten der Satzgliedstellung - unterscheiden Satzbauvarianten und Textstrukturen und beurteilen deren Wirkung - reflektieren Rolle und Funktion von Fremdwörtern, Fach- und Sondersprachen, auch des Niederdeutschen - beschreiben und beurteilen den Gebrauch von Wortarten und deren Leistung für das Sprechen und Schreiben sowie für die Untersuchung von Texten - nutzen ihre Kenntnisse über die Formen der Flexion und deren Leistung für das Sprechen und Schreiben sowie für die Untersuchung von Texten - z. B. stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren - nutzen ihre Kenntnisse über die Syntax in der Analyse von Texten und beim Sprechen und Schreiben z. B. rhetorisch-stilistische Möglichkeiten der Satzgliedstellung 	
